

Jugendliche leisten Widerstand

1

Lies den Informationstext.

Erkläre, warum die Nationalsozialisten „Swings“ und „Schlurfs“ als Gefahr sahen. Beschreibe, wie gegen unangepasste Jugendliche vorgegangen wurde.

Sich nicht anzupassen, war in der Zeit des Nationalsozialismus gefährlich – auch für junge Menschen. Ein Beispiel für unangepasste Jugendliche sind die Mitglieder der sogenannten „Swing-Jugend“, die für Swing-Musik und Swing-Tanz schwärmten. Die Burschen trugen lange Jacketts und weite Hosen. Ihre längeren Haare kämmt sie nach hinten. Die Mädchen trugen ihre langen Haare offen, schminkten sich auffällig, hatten lackierte Fingernägel und zogen sehr körperbetonte, moderne Kleidung an. Die Jugendlichen redeten sich mit englischen Vornamen an und grüßten mit „Swing Heil“. In Wien wurden die Swing-begeisterten Jugendlichen aus Arbeiterfamilien abwertend als „Schlurfs“ bezeichnet. Gemeinsam hatten „Swings“ und „Schlurfs“, dass sie durch ihren Lebensstil und ihre Interessen in Konflikt mit den Nationalsozialisten gerieten. Das konnte schwerwiegende Konsequenzen haben. Dazu gehörte die Einweisung in eines der zwei Jugendkonzentrationslager, die offiziell „Jugendschutzlager“ oder „Jugendverwahrlager“ genannt wurden: Für Burschen gab es das Lager „Moringen“, für Mädchen das Lager „Uckermark“. Den inhaftierten Jugendlichen warf man „Arbeitsverweigerung“, „Unerziehbarkeit“, „Kriminalität“ oder Homosexualität vor. Teilweise wurden sie auch aus religiösen oder „rassischen“ Gründen eingesperrt, weil sie sich geweigert hatten, der Hitlerjugend beizutreten oder weil ihre Eltern im Widerstand tätig waren. Der Alltag in den Lagern bestand aus Drill, Schikanen und Zwangsarbeit. In beiden Lagern waren zwischen 1940 und 1945 jeweils über 1 000 Kinder und Jugendliche inhaftiert. Im Jungenlager starben etwa 100 Jugendliche, für das Mädchenlager sind keine Opferzahlen bekannt.

2

Interpretiere die folgende Karikatur.

Erkläre, worauf sie sich bezieht und was sie aussagt.



Die Zeichnung wurde auf Grundlage einer Karikatur angefertigt, die 1941 in den „Hamburger Gaunachrichten. Nachrichten der NSDAP“ erschien. Die Bildunterschrift lautete: „Beinahe dieselbe Haltung.“

© Johannes Fuchsberger, Bürmoos